



ALLEMAND – SUJET (évaluation 3, tronc commun)

**ÉVALUATION 3 (3^e trimestre de terminale)
Compréhension de l'oral, de l'écrit et expression écrite**

Le sujet porte sur l'**axe 7** du programme : **Diversité et inclusion**
Il s'organise en trois parties :

- 1- **Compréhension de l'oral (10 points)**
- 2- **Compréhension de l'écrit (10 points)**
- 3- **Expression écrite (10 points)**

Vous disposez tout d'abord de **cinq minutes** pour prendre connaissance de **l'intégralité** du dossier.
Puis vous entendrez trois fois le document support de la compréhension de l'oral. Les écoutes seront espacées d'une minute. Vous pourrez prendre des notes pendant les écoutes.
À l'issue de la troisième écoute, vous organiserez votre temps (1h30) comme vous le souhaitez pour **rendre compte en français** du document oral et du document écrit et pour **traiter en allemand le sujet d'expression écrite**.

1. Compréhension de l'oral

Titre du document : ***Ein Häuschen für Obdachlose*** (document 1)
Source du document : Deutsche Welle

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc.), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Modèle CCYC : ©DNE

Nom de famille (naissance) :

(Suivi s'il y a lieu, du nom d'usage)

Prénom(s) :

N° candidat : N° d'inscription :

(Les numéros figurent sur la convocation.)

Né(e) le : / /



RÉPUBLIQUE FRANÇAISE

1.1

2. Compréhension de l'écrit

En rendant compte du document en français, vous montrerez que vous avez compris :

- **le contexte** : le thème principal du document, la situation, les personnages / les personnes, etc. ;
- **le sens** : les événements, les informations, les points de vue, les éventuels éléments implicites, etc. ;
- **le but** : la fonction du document (relater, informer, convaincre, critiquer, dénoncer, divertir etc..), les destinataires et le style (informatif, fictionnel, humoristique, critique, ...), etc.

Vous pouvez organiser votre propos comme vous le souhaitez ou suivre les trois temps suggérés ci-dessus.

Document 2

WOHN:SINN – eine Plattform für solidarisches Leben

Tobias Polsfuß 26 Jahre alt engagiert sich mit dem Verein "Bündnis¹ für inklusives Wohnen" für eine bessere Wohnsituation von Menschen mit Behinderung².

Für viele Erwachsene mit Behinderung gibt es nur zwei Wohnalternativen: Elternhaus oder Pflegeheim. Nur wenige Leute wissen, dass es auch anders geht. Ein Besuch in einer inklusiven Wohngemeinschaft in München, zeigt uns, dass Menschen, die im Alltag Hilfe brauchen, autonom in inklusiven Wohngemeinschaften leben können. Tobias Polsfuß wusste es auch nicht, bis er 2013 zum Studium nach München kam und ein WG-Zimmer³ suchte. Die Suche war aussichtslos, bis er den Verein „Gemeinsam Leben Lernen“ um Hilfe fragte. Dieser Verein bietet Zimmer in inklusiven Wohngemeinschaften an, in denen Menschen mit einer Behinderung und Menschen ohne Behinderung zusammenleben. Tobias zog sofort in die WG im Stadtteil Am Hart ein. Das bunte gemeinschaftliche Leben hat ihm sofort gefallen. Immer wenn er Leuten davon erzählt hat, fanden sie das Konzept super, kannten es aber noch nicht.

Nachdem der Student drei Jahre in seiner inklusiven WG gelebt hatte, entstand in ihm der Wunsch, diese Wohnform bekannter zu machen. Er gründete 2016 die Onlineplattform WOHN:SINN, auf der sich Interessierte über das Leben in einer inklusiven WG informieren, sich vernetzen oder in einer Wohnungsbörse neue

¹ das Bündnis = die Union, die Allianz

² die Behinderung: *le handicap*

³ ein WG Zimmer = ein Zimmer in einer Wohngemeinschaft (WG)



Mitbewohner*innen oder einen Platz in einer WG finden können. Das Angebot auf der Webseite ist vielfältig und mittlerweile über ganz Deutschland verteilt.

20 „Wohnen ist ein Menschenrecht“, erklärt Tobias Polsfuß. Deshalb sollte jeder Mensch, egal ob er eine Behinderung hat oder nicht, frei wählen dürfen, mit wem, wo und wie er oder sie lebt. Das ist die Vision von WOHN:SINN.

25 Vereine wie WOHN:SINN können das ändern. Wenn man die Homepage des Vereins durchliest, merkt man, dass jeder Teilnehmer mit der gleichen Wärme und dem gleichen Respekt behandelt wird. Und auf dem Blog beweisen die vielen Aussagen, die die Mitbewohner*innen mit oder ohne Behinderung schreiben, dass kaum noch Unterscheidungen zwischen behindert und nicht-behindert gemacht werden. Manchmal entstehen sogar wahre Freundschaften sowie in Tobias' WG.

30 Aber jeder muss auch seinen Teil zur Gemeinschaft beitragen und Verantwortung übernehmen, zum Beispiel für das Kochen. Alle gehen arbeiten oder studieren. Diejenigen, die Unterstützung benötigen⁴, bekommen sie und wenn jemand seine Privatsphäre braucht, wird sie respektiert. Eigentlich ist es eine Wohnform, wie sie selbstverständlich sein sollte in einer offenen, diversen Gesellschaft wie unserer. Deshalb kämpfen Menschen wie Tobias Polsfuß und sein Verein dafür, dass eine solche Gesellschaft irgendwann zur Normalität wird. Er möchte möglichst vielen Menschen zeigen, dass eine so genannte Behinderung kein Hindernis für selbstbestimmtes⁵ Wohnen ist.

nach Kristin Frauenhoffer, Oktober 2019

<https://goodnews-for-you.de/wohnsinn-gemeinschaftliches-leben-auf-augehoehe/>

Compréhension de l'ensemble du dossier

Vous montrerez aussi que vous avez compris l'ensemble du dossier de compréhension (documents 1 et 2) en répondant en français à cette question (environ 40 mots) :

Lequel des deux documents – l'enregistrement (document 1: ***Ein Häuschen für Obdachlose***) ou le texte (document 2 :***WOHN:SINN - eine Plattform für solidarisches Leben***) – illustre à votre avis le mieux l'axe 7 **Diversité et inclusion**? Justifiez votre point de vue en vous appuyant sur les deux documents.

⁴ Unterstützung benötigen = Hilfe brauchen

⁵ selbstbestimmt = autonom, selbstständig



3. Expression écrite

Behandeln Sie Thema A oder Thema B. (mindestens 120 Wörter)

Thema A

Pro Infirmis: Eine inklusive Gesellschaft braucht inklusive Emojis



Pro Infirmis lanciert eine eigene Emoji-Edition. Unter den 230 neuen Emojis gibt es Emojis mit Behinderung, die tanzen und essen, reisen und lachen, lieben und weinen, wie alle anderen Menschen auch.

Was ist Ihre Meinung zu dieser Initiative? Begründen Sie Ihre Antwort.

ODER

Thema B

Heutzutage engagieren sich viele Menschen für die soziale Inklusion von Behinderten aber auch von Senioren, Migranten, Kindern und Jugendlichen.

Was halten Sie von diesen Initiativen?

Geben Sie Ihre Meinung und führen Sie konkrete Beispiele an.

